

XXX

Die Regenten der Pfalz und Heidelberg.

Zusammengestellt von J. B. A. Kink.

Die zahlreichen Gaue, welche die spätere Pfalz bildeten, gingen ursprünglich im Herzogtum Franken auf. Von den Saltern kam dieses Gebiet 1125 an die Stauer.

- 1156—1195 Konrad von Hohenstaufen, geb. 1127.
Erhält aus der Hand seines Bruders Friedrich Barbarossa die Pfalzgrafschaft bei Rhein.
Gemahlin: Ermengard von Saxeberg.
- 1195—1211 Heinrich von Braunschweig, geb. 1169.
Schwiegersohn Konrads. Lebt nach seiner freiwilligen Abdankung bis 1227 in seinen Erblanden.
Gemahlin: Erbpfalzgräfin Agnes.
- 1211—1214 Heinrich der Jüngere, geb. 1194.
Gemahlin: Mechthild von Brabant.
- Da keine Erben, verleiht Friedrich II. die Pfalzgrafschaft an:
- 1214—1231 Ludwig I. von Baiern (aus dem Hause Wittelsbach), geb. 1174, ermordet 1231.
Gemahlin: Ludomilla, Tochter Wladislaus' von Böhmen.
- 1231—1253 Otto der Erlauchte, geb. 1206.
Verlegt die Residenz (von Stahleck) nach Heidelberg.
Gemahlin: Pfalzgräfin Agnes, Tochter Heinrichs von Braunschweig.
- 1253—1294 Ludwig II. der Strenge, geb. 1229.
Gemahlin: 1) Maria von Brabant (auf Befehl des Gatten hingerichtet),
2) Anna von Schlesien,
3) Mathilde von Habsburg (Tochter Rudolfs von Habsburg).
- 1294—1318 Rudolf I. der Stammer, geb. 1274.
Gemahlin: Mathilde von Nassau.
- 1318—1327 Adolf der Redliche, geb. 1300.
Gemahlin: Ermengard von Dettingen.
- 1327—1353 Rudolf II., geb. 1306.
Gemahlin: Anna von Kärnten.
- 1329 (1353) Ruprecht I., geb. 1309.
—1390 Errang nach langen Kämpfen durch den Vertrag zu Pavia 1329 von seinem Oheim Ludwig dem Vater die staatsrechtliche Trennung der Rheinpfalz von Bayern.
Gründer des „Generalstudiums“ (= Universität mit 4 Fakultäten), genehmigt durch päpstliche Bulle vom 23. October 1385 (24. Juni 1386). Der erste Kanzler der Universität Conrad von Gelnhausen vermachte ihr seine Bibliothek.
Gemahlin: 1) Elisabeth von Namur,
2) Beatrix von Berg.
- 1390—1398 Ruprecht II., geb. 1325.
Legt die Unteilbarkeit der Rheinpfalz fest.
Gemahlin: Beatrix von Sizilien.
- 1398—1410 Ruprecht III., geb. 1352.
Ab 1400 deutscher König.
Ließ den Ruprechtsbau erstellen(?)
Begann den Bau der jetzigen Heiliggeistkirche, in welcher er sich bestatten ließ.
Seine Nachfolger bis einschließlich Karl I. 1685 folgten seinem Beispiele.
Er legte den Grund zur Heidelberger Bibliothek.
Gemahlin: Elisabeth, Tochter des Burggrafen Friedrich IV. von Nürnberg.
- 1410—1436 Ludwig III. der Bärtige (von Bayern-Ingolstadt), geb. 1376.
Stammvater der Heidelberger Kurlinie.
Gemahlin: 1) Blanka von England,
2) Mathilde von Savoyen-Siemont.
- 1436—1449 Ludwig IV., geb. 1424.
Anfangs unter Administration des Pfalzgrafen Otto von Mosbach.
Gemahlin: Margarethe von Savoyen.
- 1449—1476 Friedrich I. der Siegreiche, geb. 1425.
Bis 1454 Administrator.
Gemahlin: Clara Dettin von Augsburg.